



12. Internationale Konferenz zu Nordkoreas Menschenrechtslage & Flüchtlingsproblematik in Berlin

17-18 Juni 2013 (Montag, Dienstag)

Berlin (Deutschland)

Veranstaltungsort:

1) **17 Juni: Kino Babylon, Rosa Luxemburg Str. 30, 10187 Berlin**
2) **18 Juni: Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstr. 5, 10117 Berlin**

Veranstalter:

Citizens´ Alliance for North Korean Human Rights (NKHR)

Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG)

Gefördert von:



Mit Unterstützung von:







EINLADUNG

Die jährliche Konferenz der Citizens' Alliance for North Korean Human Rights (NKHR) beschäftigt sich mit der Menschenrechtslage in Nordkorea und den Problemen von nordkoreanischen Flüchtlingen und findet unter Beteiligung von engagierten Einzelpersonen, Nichtregierungsorganisationen, Medien und Diplomaten aus aller Welt

statt. Die Konferenz wird seit 1999 in großem Rahmen veranstaltet und möchte innerhalb Koreas wie auch international möglichst weitreichend auf die Thematik aufmerksam machen. Insgesamt hat die NKHR bislang elf solcher Konferenzen organisiert, von der 1. Internationalen Konferenz zu Nordkoreas Menschenrechtslage & Flüchtlingsproblematik 1999 in Seoul bis zur 11. Konferenz 2011 in Genf. Die Konferenzen fanden in Japan, Tschechien, Polen, Norwegen, Großbritannien, Australien, Kanada und der Schweiz statt.

Das ursprüngliche Anliegen der Konferenz war und ist, ein größeres Bewusstsein für die Thematik zu schaffen und ein diesbezügliches Engagement zu fördern. So gingen aus früheren Konferenzen zum Beispiel Netzwerke von Nichtregierungsorganisationen hervor, die seit 2003 Lobbyarbeit für die Verabschiedung von UN-Resolutionen zur Menschenrechtslage in Nordkorea betreiben. Die Konferenzen in Australien und Kanada führten zu einem größeren Engagement von Parlamentsmitgliedern der Länder, die bei ihren jeweiligen Regierungen für die Einführung von Maßnahmen zum Schutz von nordkoreanischen Flüchtlingen warben. Friedliche Protestaktionen auf den Straßen, Filmvorführungen zu Menschenrechten in Nordkorea und verschiedene kulturelle Veranstaltungen, die im Vorfeld der Konferenzen stattfanden, erreichten darüber hinaus auch die allgemeine Öffentlichkeit im jeweiligen Gastland.

Als ein Ergebnis dieser Aktivitäten hat der UN-Menschenrechtsrat in seiner 22. Sitzung am 21. März 2013 beschlossen, eine Untersuchungskommission zur Menschenrechtslage in Nordkorea einzurichten.

Die Europäische Union hat einen beträchtlichen Einfluss auf Nordkorea; es ist daher höchste Zeit, dass sie ihren Teil dazu beiträgt, Nordkorea die Notwendigkeit einer Verbesserung seiner Menschenrechtslage bewusst zu machen. Und nicht zuletzt verspricht eine internationale Konferenz in Deutschland besonders hilfreich in der Vorbereitung einer friedlichen Wiedervereinigung auf der koreanischen Halbinsel zu sein, da Korea vielleicht manches aus den Erfahrungen Deutschlands lernen kann.

Mit freundlichen Grüßen,

Benjamin Yoon
Gründer & Vorsitzender
Citizens' Alliance for
North Korean Human Rights

Rainer Wagner
Bundesvorsitzender
Union der Opferverbände
Kommunistischer Gewaltherrschaft e.V.

Programm

Konferenzsprachen: Deutsch/Englisch/Koreanisch

Montag, 17. Juni 2013

19:00– 22:00 ***"Crossing" (2008),*** *Regisseur KIM Tae-Gyun (Republik Korea), Kino Babylon, Rosa Luxemburg Str. 30, 10187 Berlin*

Dienstag, 18. Juni 2013

09:00 **Registrierung der angemeldeten Teilnehmer**

09:30 – 10:30 **Eröffnungssession**

Moderator der Konferenz: Jae-chun WON, Professor an der Handong International Law School (Republik Korea)

Begrüßung
Rainer Wagner, Bundesvorsitzender der UOKG (Deutschland)

Grußwort
Joachim Gauck, Bundesprasident, Deutschland

Grußwort
Dr. Anna Kaminsky, Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung

Keynote
Jörn Rohde, Leiter des Referats Ostasien, Außenministerium

10:30 – 12:15 **Session 1: Die Kontrolle der Gedanken – Das System der Überwachung**

Moderator: *Martin Lessenthin, Vorstandssprecher der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte*

Dokumentation (20 Minuten)

Die Lage in Nordkorea:

Die nordkoreanische Kastenstruktur und das System von Überwachung und Bestrafung aus der Sicht der Menschenrechte und des soziopolitischenWandels
Man-ho HEO, Professor an der Kyungpook National University (Republik Korea)

Frauen in nordkoreanischen Internierungslagern für politsche Gefangene
Hye-sook KIM, Überlebende eines nordkoreanischen Straflagers für politische Gefangene (Republik Korea)

Deutsch Sichtweise:

Die Stasi und das System der Überwachung
Dr. Hubertus Knabe, Direktor der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Politische Gefangene in der DDR
Siegmar Faust, Autor,, ehemaliger politischer Häftling in der DDR

Fragen & Antworten

12:15 –13:30 **Mittagessen**

13:30 – 15:00 **Session 2: Die Frage der Abschiebung von Flüchtlingen**

Moderator: *Suk-woo KIM, ehem. Vizeminister für Vereinigung (Republik Korea)*

Die Lage in Nordkorea:

Zeugenbericht eines abgeschobenen Flüchtlings
Myung-sook LEE, ehem. zurückgewiesener Flüchtling (Republik Korea)

Die Abschiebung von nordkoreanischen Flüchtlingen durch China: Aus Sicht des Internationalen Rechts
Jae-chun WON, Professor an der Handong International Law School

Deutsche Sichtweise:

Vera Lengsfeld, deutsche Politikerin

Diskussion und Fragen & Antworten

15:00– 15:15 **Kaffeepause**

15:15– 17:15 **Session 3: Implikationen der deutschen Erfahrung für die koreanische Halbinsel: Lernen aus den Unterschieden**

Moderator: *Rainer Wagner, UOKG- Bundesvorsitzender*

Die Lage in Südkorea:

Eingliederung und Unterstützung von nordkoreanischen Umsiedlern in Südkorea
Yoon-Sook PARK, Professorin am World Cyber College (Republik Korea)

Der Umgang der Internationalen Gemeinschaft mit Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea: Gegenwart und Zukunft
Julie De Rivero, Direktorin des Genfer Büros von Human Rights Watch

Die Sichtweise Deutschlands:

Die Häftlingsfreikäufe in Deutschland als ein Modell für Korea?
Dr. Elke-Ursel Hammer, Bundesarchiv

Vor und nach der "Wende": Westdeutschlands Umgang mit Menschenrechtsverletzungen in der DDR
Prof. Dr. Manfred Wilke, Soziologe, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Ludwig Boltzmann Institut für Kriegsfolgenforschung, Graz (Österreich)

Das Unterstützungssystem für Opfer des DDR-Regimes
Stephan Hilsberg, MdB a.D. und Gründungsmitglied der Sozialdemokratischen Partei der DDR

Diskussion

17:15– 17:30 **Schlusswort**
Benjamin H. Yoon, Vorsitzender der NKHR (Republik Korea)

Citizens' Alliance for North Korean Human Rights (NKHR)
10F Gonghwa Building, 131 Tongil-ro, Seodaemun-gu, Seoul, Korea, 120-012
Tel: +82-2-723-1672, 2671
Fax: +82-2-723-1671
Email: citizens.nkhr2@gmail.com
www.nkhumanrights.or.kr

Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e.V (UOKG)
Ruschestr. 103, Haus 1
10365 Berlin
Tel: +49-30-55 77 93 -51
Fax: +49-30-55 77 93 -40
Email: info@uokg.de